DAGMERSELLER INFO

INHALT |

Editorial	1
Aus dem Gemeinderat	2 – 3
Aus der Gemeindeverwaltung	4 – 6
Sozialraum	7 – 9
Forum Schule	10 – 13
Aus den Parteien	14
Kommissionen und Institutionen	15 – 16

Neue, alte Freiheiten

Liebe Leserinnen, liebe Leser
In den vergangenen zwei Jahren haben wir vermutlich die globalste Gesundheitskrise der Menschheitsgeschichte miterlebt. Die Corona-Pandemie war omnipräsent und beeinflusste unseren Alltag in der Familie, in der Freizeit und im Beruf. Die aktuellen Entwicklungen sind erfreulicherweise positiv und geben uns allen die Hoffnung auf neue, alte Freiheiten…

Schon lange vor Corona gab es Epidemien und Pandemien. «Schwarzer Tod des Mittelalters» wird die Pest genannt. Im 16. Jahrhundert wurde England von fünf Seuchenzügen heimgesucht und die Spanische Grippe forderte von 1918 bis 1920 mehr Opfer als der Erste Weltkrieg. Heute gilt die Malaria mit jährlich etwa 200 Millionen Infizierten als die weltweit am meisten verbreitete Infektionskrankheit. Eine zeitgemässe und gut funktionierende Gesundheitsversorgung ist und war in allen Gesundheitskrisen entscheidend für den Verlauf der jeweiligen Epidemien. In der Schweiz können wir uns glücklicherweise auf ein modernes und starkes Gesundheitswesen verlassen. Mit ihren rund 500'000 Vollzeitstellen ist die Gesundheitsversorgung auch ein wichtiger Wirtschaftszweig. Dies gilt übrigens auch in unserer Gemeinde. Das Alterszentrum Eiche und die Spitex Dagmersellen sind zwei grössere Arbeitgeber und wichtige Ausbildungsbetriebe in Dagmersellen. Mit rund 85,2 Milliarden Franken (Stand 2019 vor Corona) kostet uns das Gesundheitswesen doppelt so viel wie vor 20 Jahren. Doch bei allen kritischen Diskussionen um die sehr hohen Kosten ist uns in den vergangenen zwei Pandemiejahren die Wichtigkeit des Gesundheitswesens bewusst geworden. Die Zustimmung der Schweizer Stimmbevölkerung zur Pflegeinitiative vom 28.11.2021 mit über 60% hat dies eindrücklich bestätigt. Die persönliche Gesundheit ist wohl das wichtigste Fundament für ein erfülltes und zufriedenes Leben. Gute Gesundheit kann man sich zwar nicht kaufen, mit den notwendigen finanziellen Mitteln sind wir jedoch glücklicherweise in der Lage, allen Einwohner*innen unseres schönen Landes einen Zugang zu einem gut funktionierenden Gesundheitswesen zu ermöglichen.

«Die Gemeindefinanzen sind fast immun gegen Covid-19» titelte die Zeitschrift «Schweizer Gemeinde» in ihrer Februarausgabe. Die düsteren Prognosen der Eidgenössischen Finanzverwaltung, dass die Finanzen der öffentlichen Hand infolge der Corona-Krise künftig tiefrot ausfallen, waren deutlich zu schwarz gemalt. Dies gilt ganz speziell in Bezug auf die Gemeinden, wie eine Umfrage in 15 Kantonen zeigte. Nur wenige Gemeinden mussten in den letzten beiden Jahren die Steuern erhöhen, meistens nicht aufgrund der Pandemie.

In Dagmersellen können wir uns dank des sparsamen Umgangs mit den vorhandenen Mitteln und einer umsichtigen Finanzplanung auf einen gesunden Finanzhaushalt abstützen. Dieser erlaubt uns auch in Krisenzeiten zu investieren. Damit unterstützt die Gemeinde Dagmersellen die regionale Wirtschaft und hilft indirekt mit, die Arbeits- und Ausbildungsplätze vor Ort zu sichern. Nicht nur, jedoch auch dank eines finanziell gesunden Staatswesens (Gemeinde, Kanton und Bund) und einer sehr gut ausgebauten Gesundheitsversorgung dürfen wir seit Mitte Februar wieder viele neue, alte Freiheiten in der Familie, in der Freizeit und im Berufsleben geniessen. Ich wünsche Ihnen in den kommenden Frühlingsmonaten viele befreiende Momente und selbstverständlich auch gute Gesundheit.

Markus Riedweg,
Gemeindepräsident

März 2022

Gemeindebeitrag öffentlicher Verkehr
Die Gemeinden beteiligen sich mit 50 Prozent an den Kosten des öffentlichen Verkehrs (öV). Der Gesamtbeitrag der Gemeinden von 56,5 Millionen Franken ergibt sich aus dem Aufwand des Verkehrsverbunds Luzern (Abgeltungen an Transportunternehmen), dem öV-Investitionsbeitrag, dem Beitrag an den Bahninfrastrukturfonds sowie dem Beitrag für den Behindertenfahrdienst. Der budgetierte öV-Beitrag der Gemeinde Dagmersellen für das Jahr 2022 betrug 515'640 Franken. Gemäss Mitteilung des VVL steigt der öV-Beitrag gegenüber dem Budget um 6'195 auf 521'835 Franken. Der Anstieg ist mit der Zunahme der gewichteten Abfahrten (Schliessung Taktlücke Vormittag auf der Buslinie 82) und der Wohnbevölkerung begründet.

Gemeindeversammlung vom 17.02.2022
An der letzten Gemeindeversammlung haben die Stimmberechtigten die Gesamtrevision der Ortsplanung einstimmig genehmigt. In der Einzelberatung wurde auf Antrag des Gemeinderates auf die Festlegung der Freihaltezonen Wildtierkorridor im Zonenplan und auf die Bestimmung von Art. 34 BZR vorerst verzichtet. Analog zum Teilzonenplan Gewässerraum wird das Verfahren zu den Freihaltezonen Wildtierkorridor von der Ortsplanung entkoppelt und nach einer gemeinsamen öffentlichen Auflage mit dem Teilzonenplan Gewässerraum an einer der nächsten Gemeindeversammlungen zur Beschlussfassung vorgelegt. Die diesbezüglichen Einsprachen Hodel, Tschupp und Steiner wurden somit gegenstandslos. In der Einzelberatung wurden weiter die Einsprache Häfliger gutgeheissen, die Einsprache Zulauf abgewiesen, der Antrag Wey angenommen, der Antrag Tschupp abgelehnt und einige Präzisierungen im BZR vorgenommen. Der Gemeinderat dankt den Stimmberechtigten für das mit der Zustimmung entgegengebrachte Vertrauen.

Zusammenschluss zur ZSO Nord-West
Das revidierte Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (BZG) ist am 1. Januar 2021 in Kraft getreten. Die kantonalen Anpassungen der entsprechenden Gesetze und Verordnungen sind per 1. Januar 2023 vorgesehen. Schon heute ist absehbar, dass wegen der Verkürzung der Dienstzeit beim Zivilschutz vor allem die vier «kleinen» Zivilschutzorganisationen (ZSO) im Kanton Luzern (Entlebuch, Napf, Wiggertal, Region Sursee) ab 2023 Bestandesprobleme haben werden. Die Bestände fallen auf rund 70 Prozent des Solls ab. Die Leistungsaufträge sind mit diesen Beständen nicht mehr zu erfüllen.
Auf Vorschlag der überregionalen Arbeitsgruppe hat der Gemeinderat daher der Zusammenführung der bisherigen Zivilschutzorganisationen Region Sursee, Wiggertal, Napf und Region Entlebuch auf 1. Januar 2023 zur Zivilschutzorganisation Nord-West zugestimmt und den Gemeindevertrag genehmigt. Gestützt auf die kantonalen und kommunalen Bestimmungen erfordert der Zusammenschluss keine Genehmigung durch die Stimmberechtigten.

Öffentliche Auflage Teilrevision Waldentwicklungsplan
Vom 11. März bis 9. April 2022 wird der Waldentwicklungsplan (WEP) Kanton Luzern öffentlich aufgelegt. Personen, Organisationen und Behörden sind eingeladen, sich zum Entwurf zu äussern. Die Ansprüche an den Wald sind vielfältig: Er soll Holz produzieren und Lebensraum sein für zahlreiche Pflanzen und Tiere. Weiter soll er Schutz vor Steinschlag und Rutschungen bieten, aber auch als Erholungsraum dienen. Diese unterschiedlichen Interessen am Wald gilt es zu koordinieren. Hier liefert der WEP Klärung.
Im Kanton Luzern hat die Dienststelle Landwirtschaft und Wald (lawa) gemäss Waldgesetz den Auftrag, die Waldentwicklungsplanung zu erstellen. Der WEP enthält Angaben über die Entwicklungsabsichten, über die Bewirtschaftung, über Ziele, Handlungsgrundsätze und Massnahmen. Er ist behördenverbindlich. Die Umsetzung erfolgt mittels Beratung, Bewilligungen, Projekten, Verträgen und Verfügungen. Durch die Teilrevision wird aus den vier bestehenden regionalen WEP ein WEP Kanton Luzern. Damit gelten für die verschiedenen Waldfunktionen und Vorrangfunktionen über das ganze Kantonsgebiet einheitliche Vorgaben. Die Ausscheidung der Vorrangfunktionen Schutzwald, Waldschutzperimeter und Naturvorrang wurden aktualisiert. Die bisherige Vorrangfunktion «Besonderer Wildlebensraum» heisst neu Wildvorrang und wurde aufgrund neuer Kriterien ausgeschieden. Die Ausrichtung bleibt die gleiche: Diese Gebiete sollen möglichst störungsarm bleiben, was für viele verschiedene Wildtiere überlebenswichtig ist. In den WEP neu aufgenommen wurde der Klimawandel. Die Unterlagen liegen beim Regionalen Bauamt, Gemeindehaus Dagmersellen, auf und stehen auch digital auf www.lawa.lu.ch/wald/waldplanung zur Verfügung. Eingaben können per E-Mail (lawa@lu.ch) oder Post an die Dienststelle Landwirtschaft und Wald eingegeben werden. Der Regierungsrat wird über die Eingaben befinden und anschliessend den WEP erlassen.

Abend- und Sonntagsverkäufe 2022
Nach der Änderung des Ruhetags- und Ladenschlussgesetzes vor zwei Jahren bestätigte die Gemeinde Dagmersellen die generelle Bewilligung für den Abendverkauf am Freitag bis 21.00 Uhr. Aufgrund von öffentlichen Ruhetagen kann es jedoch zu Verschiebungen kommen. Zudem kann die Gemeinde gestatten, die Verkaufsgeschäfte an zwei Sonntagen im Jahr offenzuhalten, wobei ein Sonntag auf den Monat Dezember fallen muss.

Nach Rücksprache mit der Ladengruppe bewilligte die Gemeinde für das laufende Jahr folgende ausserordentliche Öffnungszeiten:

- Vorverlegung Abendverkauf vom 15. April (Karfreitag) auf Mittwoch, 13. April 2022
- Sonntagsverkauf vom 18. Dezember 2022, 10.00 – 17.00 Uhr

Die Bewilligung gilt grundsätzlich für alle Verkaufsgeschäfte auf dem Gemeindegebiet von Dagmersellen. Es gelten die Vorschriften gemäss Ruhetags- und Ladenschlussgesetz und das Merkblatt der kantonalen Gewerbepolizei.

Terminverschiebungen
Wegen Terminkonflikten müssen folgende, bereits kommunizierte Veranstaltungen der Gemeinde Dagmersellen verschoben werden:

- Informationsabend Uffikon vom 2. auf 9. Juni 2022
- Gemeindeversammlung vom 28. November auf 12. Dezember 2022

Der Gemeinderat dankt für das Verständnis und das Vormerken der neuen Termine.

Kurzmitteilungen

Am 20. Januar 2022 wurde dem Gemeinderat die von 281 Personen unterzeichnete Petition «Tempo-30 Dorfstrasse Dagmersellen» übergeben. Gestützt auf Art. 9 Abs. 2 der Gemeindeordnung sind Petitionen von der zuständigen Behörde innert sechs Monaten zu beantworten. Der Gemeinderat nimmt die erforderlichen Abklärungen dementsprechend vor und wird zu gegebener Zeit über das Ergebnis informieren.

Nach Ablauf der Baurechte wurde das Grundstück Nr. 1558, Stängelweid, GB Dagmersellen, von der Einwohnergemeinde Dagmersellen an den Fachverband Betriebsunterhalt Ausbildungszentrum Mittelland (FB ABZM) verkauft. Die Stimmberechtigten hatten in der Volksabstimmung vom 5. Juni 2016 der Errichtung eines entsprechenden Kaufrechts zugestimmt. Dieses wurde nun ausgeübt. Der Verkäuferin steht ein Rück- und Vorkaufsrecht zu. Im Sinne einer Arrondierung wurden gleichzeitig geringfügige Teilflächen ab den Grundstücken Nr. 304 und 1270 übertragen. Die Bauarbeiten für die Schulanlage des FB ABZM beginnen demnächst.

Das Betreibungsamt Dagmersellen hat den Tätigkeitsbericht 2021 unterbreitet. Total wurden 1'442 Betreibungen (2020: 1'217) registriert, 666 Pfändungen (604) vollzogen und 468 Verlustscheine (430) im Gesamtbetrag von 1'070'503 Franken (1'082'021) ausgestellt.

Baubewilligungen

Das Regionale Bauamt hat im Zeitraum vom 6. November 2021 bis 5. März 2022 für die Gemeinde Dagmersellen folgende Baubewilligungen erteilt:

Ambühl-Marfurt Othmar und Erika, Sonnrain 5b, 6252 Dagmersellen, Sager-Müller Marcel und Erica, Sonnrain 5a, 6252 Dagmersellen, Christen Hugo, Sonnrain 7, 6252 Dagmersellen, Anpassung Stützmauer auf den Grundstücken Nrn. 1440, 1441 und 1450, Sonnrain 5a, 5b und 7, Dagmersellen

Amrhein-Häberli Isabella, Baselstrasse 37, 6252 Dagmersellen, Ersatz Ölheizung durch Luft/Wasser-Wärmepumpe auf dem Grundstück Nr. 182, Geb.-Nr. 380, Baselstrasse 37, Dagmersellen

Blum Armin und Michaela, Alte Dorfstrasse 2, 6253 Uffikon, Neubau Mehrfamilienhaus auf dem Grundstück Nr. 66, Geb.-Nr. 280, Alte Dorfstrasse 2a, Uffikon

Bossert Hugo, Burghalde 1, 6252 Dagmersellen, Abbruch Hühnerhaus (Geb.-Nr. 166d) und Neubau Bienenhaus auf dem Grundstück Nr. 669, Geb.-Nr. 166g, Burghalde 1, Dagmersellen

Creafonds AG, Industriestrasse 5b, 6210 Sursee, Planänderung Erstellen zusätzliches Untergeschoss auf dem Grundstück Nr. 337, Geb.-Nr. 962, 963, 964, 965 und 966, Baselstrasse 7, 9a, 9 und 9c, Dagmersellen

Egli Markus und Petra, Dorfstrasse 3, 6211 Buchs, Erstellen Mauern sowie Neubau Aussensitzplatz mit Pergola und Gillstelle auf dem Grundstück Nr. 340, Dorfstrasse 3, Buchs

Einwohnergemeinde Dagmersellen, Gemeindehausweg 1, 6252 Dagmersellen, Umnutzung Schweine- und Pferdestall in Lagerraum auf dem Grundstück Nr. 309, Geb.-Nr. 93a, Kreuzbergstrasse 4, Dagmersellen

Fellmann Josef, Kätzigen 1a, 6252 Dagmersellen, Neubau Rindviehmaststall (Geb.-Nr. 1g), Neubau Reitplatz für Pferde, sowie diverse bauliche Anpassungen auf den Grundstücken Nrn. 932 und 933, Geb.-Nrn. 1a, 1b, 1c und 1g, Kätzigen 1, Dagmersellen

Fellmann-Achermann Josef und Christine, Unter-Rehhalden 4, 6253 Uffikon, Um- und Anbau Rindviehstall, Neubau Hofladen sowie Erstellen eines mobilen Hühnerstalls auf den Grundstücken Nrn. 34 und 169, Geb.-Nr. 64, Unter-Rehhalden 4, Uffikon

Häberli André und Anneliese, Hubermatte 22, 6252 Dagmersellen, Sanierung und Erweiterung Sitzplatzüberdachung mit Seitenschutzverglasung (unbeheizt) auf dem Grundstück Nr. 953, Geb.-Nr. 290, Hubermatte 22, Dagmersellen

Häfliger-Zemp Otmar und Margrith, Stengelmattstrasse 11, 6252 Dagmersellen, Erstellen Gerätehaus auf dem Grundstück Nr. 1264, Geb.-Nr. 129, Stengelmattstrasse 11, Dagmersellen

Hodel Anton und Silvia, Lerchensand 2, 6252 Dagmersellen, Planänderung Änderung Grundrisse und Fassaden, Erstellung PV-Anlage und Erdwärmesonde auf dem Grundstück Nr. 1540, Geb.-Nr. 160h, Stermel 4, Dagmersellen

Immokraft GmbH, Sihlbruggstrasse 105, 6340 Baar, Planänderung Erweiterung 1. und 2. Untergeschoss, Änderung Raumeinteilung im 2. Untergeschoss und Änderung Einteilung Fenster und Türen im 2. Untergeschoss auf dem Grundstück Nr. 487, Geb.-Nr. 276, Talacher 5, Uffikon

Immovera Casa AG, Kantonsstrasse 7, 6253 Uffikon, Planänderung Anpassung Koten und Gebäudehöhe, Aussenaufstellung Luft/Wasser-Wärmepumpe auf dem Grundstück Nr. 394, Geb.-Nr. 277, Schmittefeld 1, Uffikon

Kaufmann Simon, Breite 2, 6211 Buchs, Erstellen Luft/Wasser-Wärmepumpe auf dem Grundstück Nr. 321, Geb.-Nr. 109, Breite 2, Buchs

Landi Luzern-West, Ettiswilerstrasse 30, 6130 Willisau, Einbau und Ersatz Fenster beim bestehenden Gewerbegebäude auf dem Grundstück Nr. 60, Geb.-Nr. 301, Stationsstrasse 15, Dagmersellen

MISAPOR AG, Bahnhofstrasse 19, 7427 Surava, Umnutzung bestehende Produktionshalle zu Lagerhalle auf dem Grundstück Nr. 452, Geb.-Nr. 737, Stängelmatte, Dagmersellen

MISAPOR AG, Bahnhofstrasse 19, 7427 Surava, Umnutzung bestehende Produktionshalle zu Lagerhalle auf dem Grundstück Nr. 452, Geb.-Nr. 737, Stängelmatte, Dagmersellen

PanGas AG, Industriepark 10, 6252 Dagmersellen, Aufstellen eines CO2-Tanks auf dem Grundstück Nr. 470, Industriepark 10, Dagmersellen

Restaurant Rössli Dagmersellen, Luzernstrasse 2, 6252 Dagmersellen, Erstellen Vordach beim Eingang im Erdgeschoss sowie Erstellen Balkonverglasung im 1. Obergeschoss auf dem Grundstück Nr. 346, Geb.-Nr. 133, Luzernerstrasse 2, Dagmersellen

Roggo Lorenz und Hladun Roggo Iryna, Talacher 14, 6253 Uffikon, Erstellen Sitzplatzüberdachung auf dem Grundstück Nr. 414, Talacher 14, Uffikon

Steiner Erich, Hauptstrasse 43, 6260 Reiden, Abbruch Wohnhaus (Geb.-Nr. 332), Ersatzneubau Wohnhaus auf dem Grundstück Nr. 39, Geb.-Nr. 967, Birkenweg 5, Dagmersellen

Studhalter Roland und Lucia, Burgfeld 6, 6252 Dagmersellen, Erstellen Gartensitzplatz mit Sichtschutzmauer auf dem Grundstück Nr. 1479, Burgfeld 6, Dagmersellen

STWE Feldmatte 1, Feldmatte 1, 6252 Dagmersellen, Erstellen Kamin beim bestehenden Mehrfamilienhaus auf dem Grundstück Nr. 1321, Geb.-Nr. 783, Feldmatte 1, Dagmersellen

Willimann Hans, Letten 8, 6235 Winikon, Einbau Fenster und Dachfenster und Ersatz bestehende Fenster auf dem Grundstück Nr. 883, Geb.-Nr. 85, Letten 8, Dagmersellen

Wyss-Roth Annemarie, Eichwaldweg 3, 6252 Dagmersellen und Wyss Philipp, Feldstrasse 33, 6252 Dagmersellen, Umbau Wohnungen und Einbau Balkontüre auf dem Grundstück Nr. 1530, STWE Nr. 4372 und 4373, Geb.-Nr. 908, Feldstrasse 33, Dagmersellen

Zemp Walter und Susi, Haldenrain 18, 6253 Uffikon, Erhöhung der bestehenden Mauer und Aufwertung der instabilen Böschung auf dem Grundstück Nr. 442, Haldenrain 18, Uffikon

Klimaschutz betrifft jeden

Energiespar-Tipp von Samuel

Das Tabourettli wackelt, aus dem Föhn kommt nur noch kalte Luft, Knopf ab an der Arbeitsjacke?

Reparieren statt wegwerfen!

Kostenlos werden Reparatur- und Flickarbeiten von kompetenten ehrenamtlichen Reparatur-Talenten erledigt am 7. Mai 2022 im Repair Café Dagmersellen

So geht's:
- ✓ Bereits jetzt defekte Gegenstände wie Haushaltgeräte, kleine Möbel, Spielsachen, Textilien, Elektrogeräte fortwährend bereitlegen.
- ✓ Am Samstag 7. Mai 2022 von 10.00 – 13.00 Uhr zum Schulhausplatz Dagmersellen mitnehmen.
- ✓ Den defekten Gegenstand kostenlos auf die Reparierbarkeit untersuchen und an Ort und Stelle reparieren lassen.
- ✓ Glücklich das reparierte Stück zurück nach Hause nehmen.

So spart sich:
- ✓ Ressourcenverschleiss
- ✓ Herstellungs- und Entsorgungsenergie
- ✓ Reduktion der wachsenden Abfallberge
- ✓ Portemonnaie wird geschont

Extra-Tipp:
- ✓ Gleichzeitig wird eine Velotauschbörse stattfinden

SBB Tageskarten

Die Gemeinde Dagmersellen bietet für jeden Tag im Monat drei vordatierte SBB Tageskarten an. Für CHF 42.00 pro Stück können Einwohner und Auswärtige per Telefon, persönlich am Schalter der Gemeindekanzlei oder über die Website Tageskarten reservieren.

Die reservierten Tageskarten sind zeitgerecht abzuholen und zu bezahlen. Mit einer SBB Tageskarte wird es Ihnen ermöglicht am datierten Tag und bis um 05.00 Uhr des nächsten Tages quer durch die Schweiz zu fahren.

Geniessen Sie mit Bus, Zug und Schiff die schönsten Orte der Schweiz. Die Tageskarte ist schweizweit gültig und unbegrenzt für den öffentlichen Verkehr nutzbar.

edrive carsharing

Gemeinde Dagmersellen
echt und mittendrin.

Mobilität direkt vor der Haustüre

Tarife: CHF 2.80/Std. und 62 Rp./km

Zweitauto durch unsere kostengünstige, saubere Lösung. Registrieren Sie sich noch heute kostenlos.

Informationen und Registrierung:
www.edrivecarsharing.ch
Gratis-Hotline: **0800 688 688**

Schnupperlehre bei der Gemeindeverwaltung Dagmersellen

Die Gemeindeverwaltung Dagmersellen bietet jährlich eine Lehrstelle als Kauffrau/Kaufmann EFZ an. Mit der Wahl deiner Lehre und des Lehrbetriebes stellst du eine wichtige Weiche für deine Zukunft. Bei der Gemeindeverwaltung Dagmersellen erwartet dich eine fundierte, spannende, abwechslungsreiche und herausfordernde Ausbildung. Du bist interessiert, welche Arbeiten bei einer Gemeindeverwaltung anfallen und du möchtest den Arbeitsalltag eines Lernenden genauer kennenlernen? Dann bist du bei uns genau richtig! Wir bieten Interessierten die Möglichkeit, eine eintägige Schnupperlehre zu absolvieren. Neben den verschiedenen Abteilungen zeigen wir dir die vielen Aufgaben und Tätigkeiten, welche täglich auf einer öffentlichen Verwaltung anfallen. Ausserdem kannst du den Arbeitsalltag einer Kauffrau/eines Kaufmannes näher kennenlernen und all deine Fragen zur kaufmännischen Grundbildung stellen.

Haben wir dein Interesse geweckt und beendest du deine obligatorische Schulzeit im Sommer 2022? Dann melde dich bei Tamara Willimann, Gemeindeschreiber-Substitutin (062 748 52 52 oder tamara.willimann@dagmersellen.ch).

WIR MACHEN PROFIS. LEHRBETRIEB
BERUFSBILDUNGPLUS.CH

Mit Herz und Seele bei der Arbeit

Im Doppel-Interview erläutern die beiden Teamleiterinnen Katja Ritter und Doris Schmidli ihre Begeisterung für die Arbeit bei der Spitex.

Weshalb arbeitet ihr bei der Spitex?
Katja: Die Kundinnen und Kunden zu Hause zu betreuen, bedeutet für mich, dass ich einen Teil dazu beitragen kann, dass sie möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können. Die Dankbarkeit, die ich bei den Kunden spüre, motiviert mich.

Doris: Mir gefällt die Vielseitigkeit, aber auch die Selbständigkeit bei der Spitex sehr. Die Arbeiten im Büro und bei den Kunden zuhause sind abwechslungsreich und anspruchsvoll. Ich kann durch Pflegen, Betreuen, Begleiten und Beraten des Kunden und seiner Angehörigen dazu beitragen, dass der Kunde in seinem gewohnten Zuhause bleiben kann.

Was bedeutet diese Arbeit für euch?
Doris: Für mich ist es nicht einfach ein Job. Ich bin mit Herz und Seele bei der Arbeit. Die Vielseitigkeit macht mir Freude, vom Planen, Organisieren bis zum Betreuen, aber auch Fördern und Unterstützen der Mitarbeitenden. Als Kadermitglied schätze ich die Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung und mit Katja, meine Teamleitungskollegin.

Katja: Wir arbeiten als Team zum Wohle unserer Kunden. Jeder Tag zeigt sich von einer anderen Seite. Gerade als Teamleiterin ist es herausfordernd. Es gibt mir aber auch die Möglichkeit, mein fundiertes Fachwissen weiterzugeben, mich zu engagieren und selbst immer wieder neues zu lernen.

Was sind eure grössten Herausforderungen?
Katja: Meine grösste, auch emotionalste Herausforderung ist es, wenn ich merke, dass wir einen Kunden nicht mehr zu Hause betreuen können. Dem Kunden seinen Wunsch vom Sterben zu Hause nicht erfüllen zu können und Abschied von ihm zu nehmen, nachdem er uns ans Herz gewachsen ist.

Doris: Da ich neu bei der Spitex Dagmersellen bin, ist die Herausforderung aktuell der regionale Wechsel und die Übernahme meiner neuen Aufgaben.

Was sind eure Ziele?
Doris: Mein Ziel ist eine optimale Qualität, die zu einer Zufriedenheit der Kunden und Mitarbeitenden führt. Persönlich möchte ich jedes Teammitglied individuell führen, motivieren und fördern, für Respekt, Ehrlichkeit und Fairness einstehen, konstruktiv Feedback geben und mich verantwortungsbewusst sowie vermittelnd einsetzen.

Katja: Mein Ziel ist es, durch professionelle Arbeit dem Team und den Kunden die Sicherheit zu geben, dass ich für sie da bin. Meine grösste Freude ist es, wenn es im Betrieb harmonisch, wertschätzend und kollegial läuft. Das gibt die besten Ergebnisse.

Woher nehmt ihr eure Energie?
Katja: Ich schöpfe Kraft aus der Dankbarkeit: für unsere Gesundheit, für ein Lachen, für ein offenes Ohr der Menschen, die mich begleiten. Mein Kurs in Qi Gong ist eine weitere Energiequelle.

Doris: Ich habe einen guten Ausgleich zuhause mit meiner Familie und meinen Tieren.

Besten Dank für das Gespräch sowie euer Engagement und weiterhin viel Freude bei der Arbeit!

Katja Ritter
Fast 30 Jahre Berufserfahrung als Kinderkrankenschwester und Pflegefachfrau HF. Seit 6 Jahren bei der Spitex Dagmersellen, seit Juli 2022 Teamleiterin.

Doris Schmidli
Schon 44 Jahre im Beruf, davon 29 Jahren bei der Spitex. Seit 8 Jahren Teamleiterin, davon seit 4 Monaten als Teamleiterin bei der Spitex Dagmersellen.

Wir sind gerne für Sie da – herzlich, professionell und wertschätzend

Ihre Spitex Dagmersellen

Werden Sie Mitglied

Grosse Aufgaben lassen sich nur gemeinsam erfüllen. Werden Sie Mitglied und unterstützen Sie die Spitex Dagmersellen.

Sie helfen, dass wir unser Angebot laufend verbessern und den Bedürfnissen anpassen können. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur medizinischen und pflegerischen Grundversorgung der Bevölkerung

Mitglied: Jahresbeitrag von 25.– Franken

Mitglied Plus: Mit einem Jahresbeitrag von 100.– Franken sind wir im pflegerischen Notfall rund um die Uhr für Sie da.

Spendenfonds
Mit einer Spende ermöglichen Sie uns, auch in Zukunft in schwierigen Lebens-Situationen schnell und unbürokratisch Hilfe zu leisten.
IBAN: LUKB CH18 0077 8010 5032 9350 2

Scannen und Mitgliedschaft anmelden

Überall für alle
SPITEX
Dagmersellen

Spitex Dagmersellen
Industriestrasse 17
6252 Dagmersellen
Telefon 062 756 00 00
www.spitex-dagmersellen.ch
info@spitex-dagmersellen.ch

Entlastungsdienst Uszyt:

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation wird das Entlastungs-Angebot im Stützpunkt nicht angeboten.

Öffnungszeiten

Telefonzeiten
Montag–Freitag:
07.30–11.30 Uhr
13.30–16.00 Uhr

Büroöffnungszeiten
Montag–Freitag:
07.30–11.30 Uhr
13.30–16.00 Uhr

Spendenergebnis der Pro Senectute Herbstsammlung in Dagmersellen

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Von September bis Oktober 2021 waren Freiwillige unterwegs und sammelten mit Listen und Briefen für die Sozialarbeit von Pro Senectute Kanton Luzern. **So kamen in der Gemeinde Dagmersellen CHF 4618.– zusammen.** Im Namen von Pro Senectute Kanton Luzern dankt **Monika Achermann und Silvia Vogel, Ortsvertreterinnen von Dagmersellen** allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für die wertvolle Unterstützung. Ein grosses Dankeschön geht auch an die Sammlerinnen für ihren engagierten freiwilligen Einsatz. Der in Dagmersellen verbleibende Anteil wird auch dieses Jahr für die Altersarbeit in der Gemeinde eingesetzt.

Voranzeige:

«Altersschlau statt reingetappt»
Finanzieller Missbrauch im Alter – nicht mit mir!
Montag 11. April 2022
Pfarreizentrum Sursee, 14.00–16.00 Uhr,
Türöffnung: 13.30 Uhr

Eintritt: CHF 10.– (Vorortkasse)
Thema: Verhaltensprävention,
Sicher unterwegs im Alter

Anmeldung: Online unter lu.prosenectute

Tanznachmittag
Dienstag 26. April 2022
an der Luga in Luzern

Viel närrischer Betrieb in der Eiche

Alterszentrum Eiche

Von der Schenkeli- und Chnöiblätzeproduktion bis zum Besuch von Zünften und Guugern: das Fasnachtsprogramm der Eiche war bunt.

Endlich wieder Fasnacht! Auch im Alterszentrum Eiche gab es dazu ein vielfältiges Programm. Eingeläutet wurde die fünfte Jahreszeit mit dem Zubereiten von typischen Spezialitäten: Bewohnerinnen und Bewohner stellten feine Schenkeli und Chnöiblätze her. Während den eigentlichen närrischen Tagen fand auf jeder Station eine Fasnachtsfeier statt. Dazu bastelten die Bewohnenden zu Beginn Halskrausen, auch die Felder des lustigen Leiterspiels stammten aus Eigenproduktion. Unter anderem galt es hier, einen Witz zu erzählen oder Begriffe pantomimisch zu erklären. Zudem war allerhand bunter Besuch angesagt: am Samstag spielten die «Beerebiisser» für die Bewohnenden, am Dienstag die «Häppereschweller». Letztere erwiesen der Eiche die Ehre zusammen mit der Häpperezunft. Auch aus Altishofen und Uffikon reisten die Fasnachtsoberen an. Die verschiedenen Gastspiele genossen die Bewohnenden von den Balkonen aus. Die mitgebrachten Geschenke von Häppere-, Pfyffer- und Törbelerzunft sorgten für viel Freude. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zu den gelungenen närrischen Tagen in der Eiche beigetragen haben.

Andrea Strebel

Nachhaltige Kooperation mit der Schule

Das Alterszentrum Eiche beteiligte sich an einem Projekt der Primarschule, in dem Sauerkraut entstand. Die Bewohnenden erteilten dem Produkt eine gute Note.

Im Mai 2021 pflanzten 51 Fünftklässlerinnen und -klässler im Garten der Schule Dagmersellen je einen Setzling Weisskohl und Kornblume. Dies geschah im Zusammenhang mit dem Thema Biodiversität, das sie im Unterricht behandelten. Die gewählte Mischkultur ist ein Beispiel für funktionelle Biodiversität: Kornblumen locken Insekten an, welche Schädlinge fernhalten.

Im November stand die Ernte an. Anschliessend rüsteten 20 Schulkinder mit den Verantwortlichen die Kohlköpfe. Das Resultat: 110 Kilo schönster Spitzkohl. Die eine Hälfte erhielten die Kinder sowie Helferinnen und Helfer. Die andere wurde fein gehobelt, mit Salz vermischt, zur Fermentierung in Gärtöpfe eingefüllt und festgestampft. Der Dagmerseller «Sauerkrautfachmann» Hans Lampart pflegte und überwachte die Töpfe anschliessend, unterstützt von Klaus Steiner. Die Fermentierung erfolgte im Keller der Eiche. Anfang Jahr war das Sauerkraut reif und erhielt bei der Degustation von Eiche-Küchenchef Bruno Wicki eine sehr gute Note. Krönender Abschluss war das gemeinsame Mittagessen vom 18. Januar. Das Sauerkraut-Menü mundete den Bewohnenden sehr.

Andrea Strebel

Schülerinnen und Schüler beim Rüsten der Kohlköpfe

101. Geburtstag gefeiert

Am 24. Februar durfte Robert Zemp-Berchtold seinen 101. Geburtstag feiern. Er blickt auf ein erfülltes Leben zurück. So war er Gemeindepräsident von Uffikon und gefragter Wetterfachmann. Das Wissen dazu hat er sich im Selbststudium erarbeitet, auch heute noch gibt er es im Gespräch gerne weiter. Zum Geburtstag gratulierten unter anderem seine fünf Kinder, acht Grosskinder und fünf Urgrosskinder. Wir schliessen uns an und wünschen nochmals alles Gute.

AZE

AUS DEM SCHULALLTAG

D'Fasnachtsziit esch weder do…

Fasnachtsanlass 1./2. Klassen
Bunt kostümiert versammelten sich die rund 100 Erst- und Zweitklässler draussen vor dem Schulhaus Linde, um lautstark in das Lied «d'Fasnachtsziit esch weder do» einzustimmen. Immer wieder neue Sujets durften nach vorne in die Arena kommen und zur Musik tanzen und sich präsentieren.

Bis zur Pause wurde zunächst in den einzelnen Klassen Fasnacht gefeiert, bevor es nach der Pause richtig los ging. So konnten die Kinder in den verschiedenen Zimmern diverse Sachen machen. Natürlich durfte eine Disco nicht fehlen, um richtig abzutanzen. In anderen Zimmern wurde Büchsen geworfen oder Kreisspiele, wie das Pferderennen gemacht. Die galoppierenden Reiter hörte man dabei durch das ganze Schulhaus. Es gab aber auch ruhigere Angebote, in denen gebastelt und gemalt wurde oder die Piraten und Prinzessinnen eine fasnächtliche Geschichte hören konnten. Am Ende des Morgens trafen sich alle Fasnächtler nochmals unten in der Arena. Zur Freude des Zunftmeisters und seiner Entourage wurde nochmals das bekannte Lied an- und alle auf eine rüüdige Fasnacht eingestimmt.

Fasnachtsanlass 3./4. Klassen
Die Ferien- und Fasnachtsstimmung war bereits zu spüren, als die Feen, Cowboys, Rehe, Marios, Hexen und Polizisten am Morgen ins Schulhaus stürmten. Nach der Pause besuchten wir die von den Kindern vorbereiteten Fasnachtsateliers. Ein Klassenzimmer hatte sich in eine gruselig-gefährliche Geisterbahn verwandelt. Mit düsterer Musik untermalt, traf man auf Spinnen, Gruselpuppen und Monster. Nach dieser Aufregung tat der Besuch im Spielezimmer gut. Fröhlich wurde Büchsen geworfen, Dart gespielt, Stühle gestapelt und sich im Tisch-Curling versucht. Im nächsten Zimmer kämpfte die Klasse gegen böse Werwölfe, die da ihr Unwesen trieben. Eine andere Klasse hatte sich viele kreative Quizfragen überlegt, so dass sich die Kinder im beliebten Kahoot-Spiel messen konnten. Als krönender Abschluss kam das Disco-Zimmer. Unter den grossartigen Beats und trötenden Trompeten des Guggenpowers wurde getanzt, gerockt und gefeiert.

Fasnacht im Kindergarten
Wenn Hexen, Piraten, Prinzessinnen, Cowboys, Hulk und Harry Potter, Elsa, Spiderman und Clowns das Areal rund um den Kindergarten Weide bevölkern, dann ist sie da, die Fasnachtszeit!

Traditionell feiern die Kindergärten am Freitagvormittag vor den Sportferien Fasnacht. Gleich am Morgen sorgte der gemeinsame Ententanz vor dem Kindergartengebäude für ausgelassene Stimmung. In den einzelnen Klassen wurde dann weiter dem fasnächtlichen Treiben gefrönt. Lustige Spiele wie der Besentanz, eine Polonaise, fasnächtliche Bastelangebote und als Höhepunkt der Besuch des Zunftmeisters «Figaro I» begeisterten die Kinder. So durften sie nach diesem abwechslungsreichen Vormittag mit vielen neuen Eindrücken in die wohlverdienten Ferien starten.

Weitere Impressionen

Eine Klassenassistenz erzählt…

Klassenassistentinnen und Klassenassistenten unterstützen Lehrpersonen während des Unterrichts sowie in organisatorischen und administrativen Aufgaben. Hauptaufgabe ist die Unterstützung der pädagogischen Prozesse.

Sie üben folgende Tätigkeiten aus:
- Unterstützen der Lehrpersonen während des Unterrichts
- Mithilfe im Unterricht bei der Arbeitsorganisation der Schüler
- Übernahme einfacher Lehrformen
- Unterstützen der Lehrperson in organisatorischen und administrativen Aufgaben
- Mitarbeit bei der Aufsicht oder in schulergänzenden Tagesstrukturen
- Klassenassistenzen übernehmen keine Verantwortung, sie haben ausschliesslich eine Hilfsfunktion. Ihre Aufgaben werden ihnen von der Schulleitung und von Klassenlehrpersonen zugewiesen.

An den Schulen Dagmersellen unterstützen zurzeit mehrere Personen als Klassenassistenzen die Lehrpersonen. Eine von ihnen ist Esther Tschupp. Sie kennt die Schule durch ihre langjährige Tätigkeit als Klassenassistenz sehr gut und gibt uns einen interessanten Einblick in ihre Tätigkeit.

Es begann vor 11 Jahren. Ich erhielt von der damaligen Schulleitung eine Anfrage, ob ich bereit wäre, per sofort als Klassenassistenz eine Kindergartenklasse zu unterstützen. Da es sich mit meiner Familie und meiner Teilzeitanstellung vereinbaren liess, sagte ich spontan zu. Als ausgebildete Spielgruppenleiterin mit mehrjähriger Erfahrung war dies für mich eine motivierende Aufgabe. Dies war der Start meiner «Klassenassistenz-Laufbahn». Im folgenden Schuljahr wurde ein Kind aus der Sprachheilschule im Kindergarten integriert und anschliessend durfte ich ein Kind mit Trisomie 21 begleiten. Dies war für mich die prägendste Erfahrung. Zur Vorbereitung besuchte ich den Kurs «Heilpädagogisches Basiswissen» und wagte mich sogar an die Gebärdensprache. Es folgten weitere Einsätze, auch an der Primarstufe und so durfte ich wertvolle Erfahrungen machen. Gleichzeitig besuchte ich Kurse und Weiterbildungen an der PH Luzern um mein Wissen zu vertiefen. Ebenfalls konnte und kann ich von den jeweiligen Lehrpersonen viel profitieren

und lernen. Das Allerschönste an meiner Aufgabe sind die Kinder. Ihre Vielfalt und Spontanität motivieren immer wieder zum Umdenken, erfüllen mich mit Freude und geben mir einen Einblick in die Diversität des Schulalltages. Die Heterogenität der Lernenden ist anspruchsvoll, Flexibilität, Einfühlungsvermögen und Motivationsanregungen sind von grosser Bedeutung. Ich unterstütze die Lehrperson in den unterschiedlichsten Fächern und dies macht mein Engagement so interessant. Besonders wertvoll sind die Einsätze im TTG (Textiles und Technisches Gestalten), Turnen oder als Begleitperson eines Schulausfluges. Da erlebe ich die Kinder aus einer ganz anderen Perspektive.

Mit dem Schulsystem der integrativen Sonderschulung nahmen die Einsätze zu und ich gab meine Teilzeitstelle auf, um noch flexibler zu sein. Die Stundenplanung ist sehr komplex, meine Einsätze werden jedes Schuljahr neu geplant und finden an allen drei Schulstandorten statt. Voraussetzungen sind Mobilität, Flexibilität und Offenheit für Neues, denn jeder Tag ist voller Überraschungen.

Ebenfalls sind die Begegnungen ausserhalb des Schulalltages sehr wertvoll. Die Kinder schätzen es, wenn man sich für ihre Hobbys und persönlichen Vorlieben interessiert. Sie freuen sich über Erfolgserlebnisse ausserhalb der Schule und teilen dies gerne mit. Es hat mir auch oft den Zugang zu den Kindern erleichtert, ich wurde plötzlich «Hasenzüchter-Profi, Autokennerin, Musik- oder Sportexpertin.Ich darf als Klassenassistenz eine besondere Rolle einnehmen. Ich führe keine Benotungen, Beurteilungen oder Elterngespräche durch, bespreche aber meine Aufgaben, Beobachtungen und Einschätzungen mit der Lehrperson.

Die Arbeit als Klassenassistenz ist für mich eine Bereicherung und erfüllt mich mit grosser Befriedigung. Ich spüre die Wertschätzung der Beteiligten und bin dankbar für die Möglichkeit, Kinder und Lehrpersonen mit meiner Arbeit zu unterstützen.

Wer hat an der Uhr gedreht?

Während rund sechs Wochen drehte sich bei den Zweitklässlern alles ums Thema Uhr und Zeit. Absoluter Höhepunkt diesbezüglich war die Besichtigung der Kirchturmuhr und der riesigen Glocken.

Unter kundiger Führung von Sakristan Beat Achermann durften die Kids die alten Stufen zur Uhr hinaufsteigen. Eindrücklich war sicherlich die Verbindung der alten Mechanik mit all ihren ratternden Zahnrädern und Seilzügen kombiniert mit der heutigen Technik. Einige Stufen höher, genau zur vollen Stunde, durften die jungen Entdecker miterleben, wie die grossen Hämmer zunächst die Viertelstundenschläge schlugen und danach die beiden Stundenschläge: Bum-Bum. Dabei hielten sie sich sicherheitshalber aber schützend die Ohren zu, denn der Klang der Glocken aus so kurzer Distanz ist ohrenbetäubend.

Mit vereinten Kräften wurde anschliessend die über fünf Tonnen schwere, grösste Glocke in Schwung und zum Läuten gebracht. Das Vibrieren und Nachhallen der Glocke war noch lange spürbar. Trotz kühlem und windigem Wetter nutzten die Schüler noch die grandiose Aussicht, um ihr Zuhause zu finden. Dieser Ausflug wird den Zweitklässlern sicher noch lange in bester Erinnerung bleiben.

Ein weiteres Andenken produzierten sich die Kids gleich selbst. Im Zeichnungs- und Werkunterricht designten sich die Kinder der einten Klasse ihre eigene funktionstüchtige Uhr. Diese durften sie voller Stolz vor den Fasnachtsferien mit nach Hause nehmen.

Dem Mittelalter auf der Spur

Das Mittelalter in der Schule entdecken – dies erlebten die Lernenden der 6. Klassen Dagmersellen während 6 Wochen im NMG Unterricht.

In dieser Zeit setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Leben im Mittelalter auseinander. Schnell erkannten die Lernenden, dass das Alltagsleben im Mittelalter von Härte und anderen Erschwernissen geprägt war. Nur die wenigsten Menschen hatten genügend zu essen oder konnten lesen und schreiben. Privilegiert waren Adel oder Klerus, welche in ihren teilweise grossen Burgen oder Schlösser lebten. Die Lernenden lernten die Ritter und ihre Tugenden kennen und sie befassten sich intensiv mit der Frage, weshalb das Rittertum zu Ende ging.

Um das Thema möglichst vielschichtig und handelnd in den Unterricht zu integrieren, bereiteten die Lernenden in Gruppenarbeiten je einen Aspekt des Mittelalters so vor, dass sie diesen ihren Mitschülerinnen und Mitschülern präsentieren konnten. Eine Gruppe befasste sich mit typischen mittelalterlichen Würfel- und Brettspielen und bereite diese so vor, dass sie von den Mitschülerinnen und Mitschülern auch wirklich gespielt werden konnten. Eine weitere Gruppe ermöglichte an ihrem Stand grössere mittelalterliche Wurfspiele wie beispielsweise Büchsenwerfen. Eine Gauklergruppe unterhielt den mittelalterlichen Anlass mit Clownereien und Kunststücken. Dabei ermöglichten sie den anderen Lernenden selbst Zaubertricks auszuprobieren.

Der mittelalterlichen Kultur wurde in Form von selbstverfassten Gedichten und dem Vortragen von Minnegesängen Rechnung getragen. An einem Posten merkten die Lernenden, dass im Mittelalter viele Krankheiten wüteten. Sie konnten sich als Doktoren und Quacksalber versuchen und mit teilweise abenteuerlichen Heilmethoden versuchen, die Verläufe von Krankheiten zu lindern. An einem weiteren Posten konnten sich die Lernenden zum Thema Kloster informieren.

Zuletzt hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihr Wissen an verschiedenen Quizformen zu vertiefen.

SVP DAGMERSELLEN

Einen neuen Vorstand

An der Generalversammlung vom 21. Februar 2022 wurde über die Zukunft unserer Ortspartei beraten. Dabei trat der bisherige Vorstand zurück. Mit Freude dürfen wir jedoch verkünden, dass sich ein neuer Vorstand zusammengefunden hat.

Raphael Rubin, Miriam Koller-Müller und Kilian Kunz wurden an der GV einstimmig als neuen Vorstand gewählt. Andres Schenk und Arthur Riedweg wurden einstimmig als Revisoren und Thomas Habermacher als Plakatchef gewählt.

Wir freuen uns gemeinsam in der Gemeinde zu wirken.

von links nach rechts: Raphael Rubin, Kilian Kunz, Miriam Koller-Müller

FDP DAGMERSELLEN

Tempo 30 für die Kantonsstrasse in Dagmersellen? – Wohl ein falscher Weg.

Im Januar wurde dem Gemeinderat eine Petition überreicht, die eine Einführung von Tempo 30 auf der Kantonsstrasse zum Ziel hat. **Die FDP Dagmersellen rät dem Gemeinderat dringend ab, dieser Forderung überstürzt nachzukommen.** Grundsätzlich muss festgehalten werden, dass die Kantonsstrassen als Hauptverkehrsadern nicht durch eine Verlangsamung des Verkehrs blockiert werden sollten.

In einer 30er-Zone hat bekanntlich der rollende Verkehr Vortritt. Sollten gleichzeitig die Fussgängerstreifen fast oder ganz wegfallen, so wird sich die FDP Dagmersellen gegen eine Einführung dieser Zone wehren. Denn besonders Kinder, die die Geschwindigkeit herankommender Fahrzeuge nicht abschätzen können, würden so einer unverantwortbaren Gefahr ausgesetzt.

Die Erfahrung mit 30er-Zonen (z.B. Bahnhof Sursee) zeigt, dass allfällige Fussgängerstreifen schlussendlich doch nicht genutzt werden, weil man die Strasse überall überqueren darf. Diese Unvernunft der Fussgänger wird auch dazu führen, dass der Verkehr teilweise fast zum Stillstand kommen wird. Eine unerwünschte Begleiterscheinung diesbezüglich dürfte dann das Ausweichen über die Werkstrasse sein.

Es scheint klar: **Eine überstürzte Einführung von Tempo 30 auf der Kantonsstrasse in Dagmersellen ist wohl der falsche Weg.** Im Rahmen der Neugestaltungen im Gebiet Löwenplatz soll jedoch unbedingt Wert auf eine sinnvolle Platzierung und starke Beleuchtung der Fussgängerstreifen gelegt werden. Dies schafft Sicherheit. Insbesondere für Kinder auf dem morgendlichen Schulweg.

Die FDP steht aber zukunftweisenden Ideen selbstverständlich nicht im Weg und präsentiert gerne eine mögliche Alternative: Sollte die Dagmerseller Bevölkerung wirklich eine Verlangsamung des Verkehrs wünschen, so wäre zu prüfen, ob die abschnittweise Einführung eines zeitlich beschränkten Umschaltsignals (Tempo 50 / Tempo 20) zu Stosszeiten eine Lösung wäre. Damit gäbe man den Fussgängern, die zu Stosszeiten Vortritt hätten, eine erhöhte Sicherheit und die Fussgängerstreifen könnten (da zu Nebenzeiten Tempo 50 herrscht) wohl erhalten bleiben. Die Machbarkeit einer solchen Lösung müsste geprüft werden. Schweizweit wäre dies auf jeden Fall neu.

Start des Fusionsprozesses Musikschulen im Januar 2022

Die drei bestehenden Musikschulen Wiggertal-Hürntal, Pfaffnau-Roggliswil sowie Reiden-Wikon sollen zu einer Musikschule zusammengelegt werden. Die sieben beteiligten Gemeinden planen den Start der neuen Musikschule auf das Schuljahr 2023/24.

Umsetzung der Kantonsvorgaben des AFR18

Die Umsetzung der Aufgaben- und Finanzreform AFR18 des Kantons Luzern beinhaltet neben anderem, die Anzahl der Musikschulen im Kanton Luzern von 33 auf ungefähr 20 zu reduzieren. Um dieses Ziel zu erreichen, hat der Kanton festgelegt, dass eine Musikschule eine sinnvolle Grösse von mindestens 500 Fachbelegungen aufweisen muss, damit sie vom Kanton als beitragsberechtigt anerkannt wird. Alle drei Musikschulen Wiggertal-Hürntal, Pfaffnau-Roggliswil sowie Reiden-Wikon erfüllen diese Mindestvorgaben nicht. Deshalb planen die Gemeinden Altishofen, Dagmersellen, Nebikon, Pfaffnau/St. Urban, Reiden, Roggliswil und Wikon einen Zusammenschluss der drei bestehenden Musikschulen auf das Schuljahr 2023/24.

Der partizipative Prozess ist gestartet

Im Jahr 2021 fanden erste Gespräche zwischen den Gemeinden und Musikschulen statt, wobei die grundsätzliche Zusammenarbeit definiert wurde. Die Gemeinden erkennen den Handlungsbedarf, sind offen für den bevorstehenden Prozess und überzeugt, mit dem geplanten Vorgehen eine erfolgsversprechende Basis für eine grössere, zusammengelegte Musikschule zu schaffen. Der Prozess soll durch eine operative Arbeitsgruppe, begleitet durch ein externes Beratungsunternehmen, geführt werden. Die zuständigen Gemeinderatsmitglieder, die aktuellen Musikschulkommissionen, die Musikschulleitungen und Lehrpersonen sowie die Vereine sollen in den Prozess miteinbezogen werden.

Als Führungsmodell ein Gemeindevertrag mit der Gemeinde Dagmersellen

Bereits im November wurden die wichtigsten strategischen Rahmenbedingungen sowie die notwendigen Meilensteine von den sieben Gemeinden festgelegt. Die neue Musikschule soll, wie die bereits bestehenden drei Musikschulen, weiterhin im Gemeindevertrag geführt werden. Die Gemeinde Dagmersellen soll die Rechnungsführung der neuen Musikschule übernehmen. Mittels eines Gemeindevertrags sowie einer dazugehörigen Verordnung sollen die wichtigsten Eckpfeiler und die Zusammenarbeit geregelt werden.

Die Gemeindeversammlungen entscheiden im Sommer 2022 über den Gemeindevertrag

Als erster Schritt wird nun ein Gemeindevertrag erarbeitet, welcher den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern an den Gemeindeversammlungen im Mai und Juni zur Abstimmung vorgelegt wird. Darin sollen beispielsweise das Stimmenverhältnis der sieben Gemeinden, Grundsätze zum Unterricht sowie die Kostenverteilung festgelegt werden. Parallel dazu soll eine operative Arbeitsgruppe in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Kommissionen Vorschläge der Tarifpolitik sowie weitere Details der neuen Musikschule ausformulieren.

Repair Café und Velobörse

7. Mai 2022 auf dem Schulhausplatz Dagmersellen

«Reparieren statt wegwerfen» so lautet das Motto am Samstag, 7. Mai 2022 in Dagmersellen. Auf dem Schulhausplatz findet an diesem Tag das zweite «Repair Café» und die erste Velobörse statt. Da können alle Personen ihre kaputten oder beschädigtenSachen mitbringen und vor Ort kostenlos reparieren lassen. Zusätzlich bieten wir Ihnen die Plattform, unkompliziert ein Velo und Velozubehör kaufen oder verkaufen zu können.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen und einen gelungenen Anlass.

Dagmersellen Repair Café

Energiestadt Dagmersellen mitten drin

Flicke isch e chline Schritt i di richtigi Richtig.

Neue Feuerwehrfrauen und -männer

Fünf Neueingeteilte der Feuerwehr Hürntal haben sich am Einführungskurs die Grundlagen des Feuerwehrdienstes angeeignet.

Sichern, Retten, Halten, Schützen, bewältigen – so werden die Aufgaben der freiwilligen Feuerwehr prägnant zusammengefasst. Die Arbeit der Feuerwehr ist vielseitig, das Spektrum der Übungen und Einsätze bereit gefächert, von Brandbekämpfung bis zur Technischen Hilfeleistung. Auch Elementarereignisse oder Ölwehreinsätze machen heute einen grossen Teil der Einsätze aus. Um für den Ernstfall gerüstet zu sein braucht es gut ausgebildete Feuerwehrleute.

Die Grundlagen für den Feuerwehrdienst eignen sich die Neueingeteilten jedes Jahr an Einführungskursen der Gebäudeversicherung Luzern an. Dieses Jahr hat der Einführungskurs für Neueingeteilte der Feuerwehr Hürntal am 11./12. Februar 2022 in Altishofen stattgefunden. Nach anfänglich regnerischem Wetter konnte der Kurs mit vielen neuen Eindrücken und zufriedenen Teilnehmern erfolgreich abgeschlossen werden.

An den zwei intensiven Tagen erlernten die Rekruten das Grundwissen im Umgang mit den wichtigsten Gerätschaften und den Abläufen der Feuerwehr. Bei den Themen Brandbekämpfung, Verbraucher und Kleinlöschgeräte kamen die Rekruten das erste Mal dem Feuer so richtig nahe und konnten erleben was es heisst, dieses zu bekämpfen und schlussendlich zu löschen. Weiter wurde der Umgang mit der Schiebleiter geübt und theoretisches Wissen zum Feuerwehrwesen im Kanton Luzern erlernt.

Es gibt viele Gründe Teil der freiwilligen Feuerwehr zu werden. Unsere Rekruten sind sich einig, dass sie sich vor allem auf die Kameradschaft und den Zusammenhalt freuen. Zudem wollen sie sich für die Sicherheit und Gemeinschaft in der Gemeinde Dagmersellen engagieren. Auf die Neueingeteilten wartet ein spannendes Feuerwehrjahr. Sie erhalten einen Einblick in die verschiedenen Abteilungen der Feuerwehr Hürntal, erleben wie es an einem Ernsteinsatz zugeht und können an spannenden Übungen die erlernten Kenntnisse festigen.

Wir wünschen allen Rekruten weiterhin viel Spass beim Ausüben ihrer neue Tätigkeit und dass sie immer wieder gesund von ihren Einsätzen zurückkehren.

Feuerwehrverein Hürntal
6252 Dagmersellen
info@fwv-huerntal.ch

Impressum

Herausgeberin:	Einwohnergemeinde Dagmersellen
Redaktion:	Gemeinderat / Gemeindeverwaltung – Iwan Fellmann Forum Schule – Thomas Gehri
Koordination:	Gemeindeverwaltung Dagmersellen, Postfach, 6252 Dagmersellen
Druck:	Printex AG, Dagmersellen
Erscheinen	8 Ausgaben pro Jahr in den Monaten Januar, März, April, Mai, Juni, September, Oktober, November

Für Texteinsendungen von Dritten übernimmt die Redaktion keine Haftung und Verantwortung.
Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.dagmersellen.ch

Die nächste Ausgabe erscheint im April 2022. Redaktionsschluss ist am 5. April 2022